THESAURVS
LINGVAE LATINAE

MÜNCHEN 8, Maximilianum

22. Mai 1948.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich schicke Ihnen beiliegend den Bericht über die Sitzung vom 30. April, verfaßt von Herrn Kollegen Basler, und das Begleitschreiben, mit dem ich ihn an das Ministerium weitergebe.

Ich bin sonst kein Pessimist, aber in diesem Falle bin ich es.

Das Fatale ist, daß die Staatsbibliothek - ich weiß nicht durch wen - aus den Ausweichräumen in Planegg verdrängt wird und deshalb zur bloßen Lagerung ihrer Bestände, noch ganz ohne Rücksicht auf Ausleihdienst oder sonstige Benützungsmöglichkeiten, neue Räume nötig hat. Findet das Ministerium nicht eine andere Unterkunft für diese Bestände, so ist unsere ganze Aprilsitzung umsonst gewesen, - es sei denn, das Landbauamt entschließt sich, den Südpavillon ganz auszubauen. Im tiefsten Innern glaube ich an die Bereitschaft dazu nicht. Ich werde den Verdacht nicht los, daß das Landbauamt deshalb ~~darauf~~ nicht eingeht, weil es auch den Südpavillon nicht auf die Dauer zu erhalten wünscht. Ich wollte, ich hätte unrecht.

Jedenfalls sollen Sie aber sogleich wissen, wie die Dinge liegen und wie ich sie sehe.

Mit bester Empfehlung

Ihr ergebster

A. Rehm.